

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

vom vorliegenden Briefwechsel Kenntnis zu nehmen, darüber hinaus aber sei ein weiteres Anliegen der Herausgeber, «*Fuldas Beitrag zur deutschen Literaturgeschichte mit Hilfe seiner Korrespondenz in möglichst vielseitiger Form exemplarisch zu dokumentieren*», hervorgehoben.

Die Auswahl besteht aus 510 Briefen von und an Ludwig Fulda. Der von 1884 bis 1912 dauernde Briefwechsel zwischen letzterem und Paul Heyse bildet dabei einen besonderen Schwerpunkt. Aber auch durch Namen wie Hermann Sudermann oder Arthur Schnitzler werden Akzente gesetzt, wie überhaupt die Namen der Briefautoren und -empfänger ein breitgefächertes, von Theodor Fontane bis Stefan Zweig reichendes, Panorama der damaligen literarischen und kulturellen Szene bieten. Zu dieser gelungenen Auswahl, bei der es sich weitgehend um Erstver-

öffentlichungen handelt und deren Grundstock dem seit 1955 im Freien Deutschen Hochstift befindlichen Nachlass Ludwig Fuldas entnommen ist, gesellen sich im zweiten Teilband reichhaltige Kommentare, ausgewählte Selbstzeugnisse und eine ausführliche Bibliographie sowohl der Primär- als auch der Sekundärliteratur.

Zusammen mit den praktischen Registern handelt es sich um eine Ausgabe, an der jeder, der sich mit dem literarischen Leben der Zeit zwischen 1880 und 1933 befasst, nicht vorbeigehen kann, und die es verdient hätte, nicht im Manuskriptdruck erschienen zu sein.

*Carel ter Haar*

<sup>1</sup> Ludwig Fulda, Briefwechsel 1882–1939, 2 Bände. Hrsg. von Bernhard Gajek und Wolfgang von Ungern-Sternberg. Peter Lang Verlag, Frankfurt a. Main / New York / Paris 1988.

---

**BAG- Licht**

**Sichtbar  
besser**



**BAG TURGI**

5300 Turgi 056-23 01 11  
8023 Zürich 01-272 58 44

---